

Der Marineschriftsteller Hermann Heißing hat auf die wiederholte Aufforderung aus allen Marinekreisen, vom Flaggoftizier bis zum schlichten Seemann, eine Auswahl seiner Aufsätze und Vorträge herausgegeben.

Soeben erschienen:

# Hermann Heißing An der Back

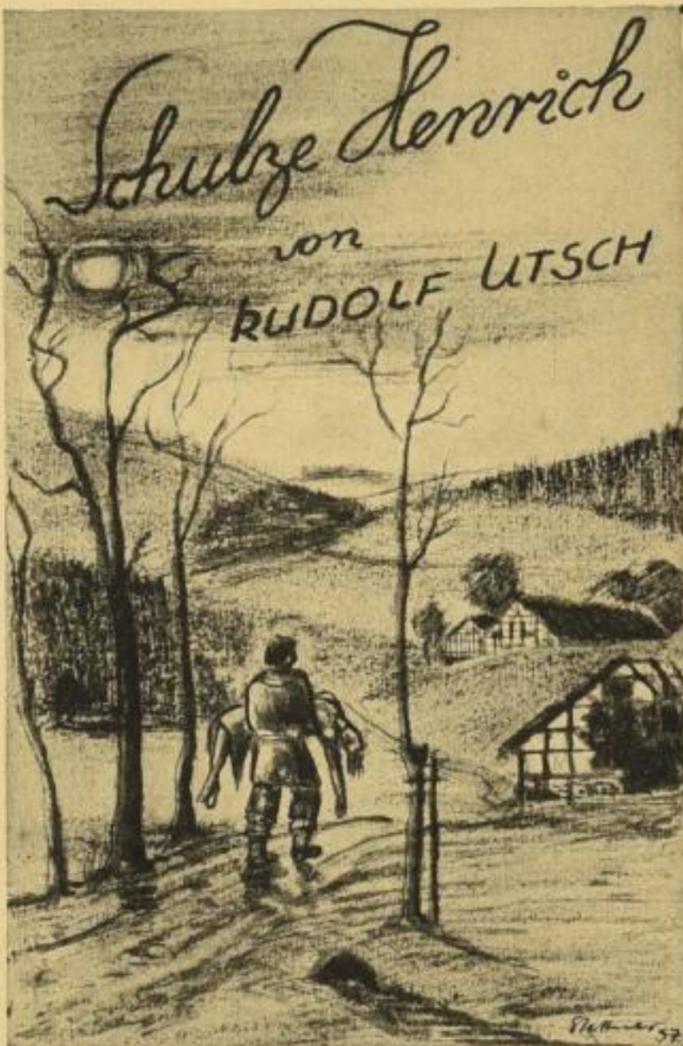
Marine-Episoden und -Garnie aus dreieinhalb Jahrhunderten

In Leinen RM 2.50

Durch dreieinhalb Jahrhunderte begleiten wir unsere Kriegsmarine an der Hand von fesselnd erzählten Episoden auf ihrem Werdegang. „Churprinz“ und „Mohrian“, die Fregatten des Großen Kurfürsten, gehen an der afrikanischen Goldküste vor Anker, Schiffe Friedrichs des Großen tauchen auf, reich beladen mit Waren aller Art, um das preußische Wappen an der chinesischen Küste zu zeigen, - auf der Kommandobrücke schreitet, den Dreispitz auf der gepuderten Foppschürze, der wachhabende Offizier auf und nieder. Longé, der „Seemajor“, der unglückliche Admiral Brommy, Prinzadmiral Adalbert mühen sich unter Einsatz ihrer ganzen männlichen Kraft unter unvorstellbaren Schwierigkeiten um den Aufbau unserer Marine. Wilhelmshaven, von seinen ersten Bewohnern „Schlicktown“ genannt, erhebt sich auf dem schlick- und triebsandreichen Boden. Die „Loreley-Marine“ führt ihr kurzes Dasein auf dem Rhein. Immer mächtiger rauscht unsere Flotte durch die Meere, der Kolonialgedanke erwacht, und eines Tages sehen wir klopfenden Herzens das Marineexpeditionskorps hinausfahren, um Deutsch-Südwestafrika zu schützen. Unsterbliche Taten vollbringt unsere Marine im Weltkrieg. Die altösterreichische Kriegsmarine gleitet an unserm gespannten Blick vorüber. Und auch der echte Seemannshumor kommt zu Worte! So manches „Garn“ läßt uns herzlich lachen und an dem Leben unserer blauen Jungen teilnehmen. Schließlich sitzen wir mit den Werftveteranen vor Tor I der Werft in Wilhelmshaven, - wie aus einem Traum erwacht, reibt man sich die Augen und meint, um die ganze Welt gefahren zu sein und nun den stolzen, neuen Aufbau der Marine unter des Führers starker Hand zu erleben. In dem Buche hört man das Herz des Seemanns pochen. Es ist mit herzlicher Frische erzählt! Darum wird jeder Deutsche, ob jung, ob alt, das Buch mit Stolz und Spannung lesen. Legt man es aus der Hand, so gehört unser ganzes Herz der Marine und man wünscht, selber einer von den „blauen Jungen“ zu sein!

Ⓩ

CARL HINSTORFFS VERLAG / SEESTADT ROSTOCK



Haben  
Sie  
ständig  
auf  
Lager

Bestellnummer ..... auf Rechnung wiederholen.

Abzugswert

An Firma .....  
Ich erbitte bis spätestens ..... / wiederholt v. .... / biete freibl. an / als gefehlt in Sendung v. ....  
bestelle ab / zur Fortsetzung nun ..... Expl. / ..... Bücherprospekte über / .....  
direkt Kreuzb./Päckch./Brieftäckch./Postp./Postgut/Eilboten/Fracht/Bücherw./Eilg./Expressg.  
Auto/Betrag durch Kommissionär / folgt nach Empfang / Nachnahme erheben / in Rechnung / Bag

be- dingt	fest	bar	An beifolgende Anschrift: Herrn / Frau / Frä. — Rechnung an mich	Preis Mk. Pfg.
		2	<i>den wir in dem Buche Schulze Henrich sehr ist sehr interessant und sehr schön. Es ist ein sehr schönes Buch und sehr schön geschrieben. (Kaufmann) immer noch auf Lager</i>	3.50
			Essen, den 3.5. 18 Gemarkenstr. 73a	Alfred Braun, Wien Simmerstr. 73a Buchhandlung Postfach 43764 Buchhandlung Magt. Nr. 22767

den neuesten Roman d. jungen Schriftstellers Rudolf Utsch, Schulze Henrich. In Ganzleinen, 360 Seiten, nur RM 3.80 / Aufgen. in die Jahresschau d. deutschen Schrifttums 1938

So urteilt die Presse:

Vom niederländischen Geist Till Eulenspiegels und Pieter Breughels nach dem Lande der Gruben und Hütten und der bodenechten Bauern Westfalens spannt sich schicksalhaft die Einheit des Lebens. Dieser Schulze Henrich ist wie ein Faustschlag auf den Eichtisch; er steht breitbeinig in seiner sturmgepackten Heimat, mitten im verwüsteten Land des Dreißigjährigen Krieges. Wer die Bücher der stammgleichen Frau Berens-Lotenohl kennt und schätzt in ihrer urgründigen Menschen- und Landschaftszeichnung, wird in dem neuen Namen Rudolf Utsch eine ganz vortreffliche Doppelgängerschaft willkommen heißen. Wie sich der Bauer Henrich durchbeißt durch alle Wirrsal und alles Elend, wie er, ein echter Führerwille, seine Dorfgemeinschaft zum Mitkämpfen zwingt, das ist schönstes, bestes Vätererbe. Das große „Durch!“ hat eben immer in diesen Charakteren tief vergraben gewurzelt; Not war immer nur da, um durchgekämpft zu werden. Das Buch ist also, wenn man will, ganz und gar aktuell.“  
(Informationsbrief 367 vom 17. 4. 1938)

Jede Bibliothek ist Käufer! Eine einzige Firma setzte über 100 Exemplare ab!

Ⓩ

Buchdruckerei und Verlagsanstalt Neumann & Co., Neudingen/Westf. - Leipzig

Ⓩ